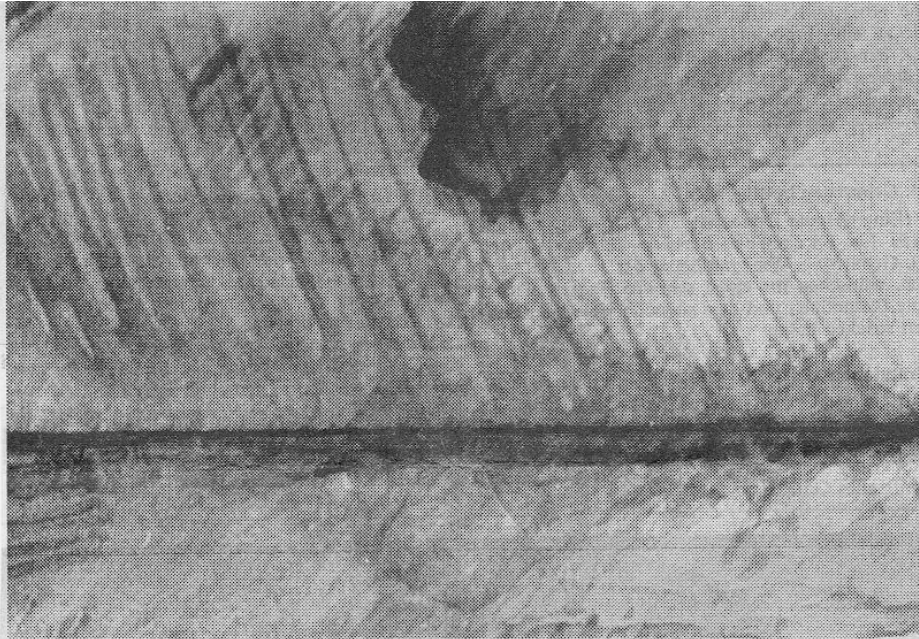


Ausstellung Hans Anliker in der Sprachheilschule in Rombach bei Aarau



Landschaft von Hans Anliker: Da und dort Rückkehr zur Form im malerischen Feld.

(a. z.)

Hans Anliker in der Sprachheilschule Rombach

Aus dem Blau leuchtet ein gelbes Licht

Ausstellung bis 10. Dezember

a.z. Die Aargauische Sprachheilschule Rombach hat es sich zur Verpflichtung gemacht, alljährlich Werke eines Aargauer Künstlers in ihren Eingangsräumlichkeiten auszustellen. Nach Vreny Brand und Bruno Landis sind es nun Aquarelle von Hans Anliker. Der 45jährige Künstler steht an einer Wende. Vor wenigen Monaten hat er seine Tätigkeit als Architekt in Brugg endgültig aufgegeben, um sich fortan ganz auf sein künstlerisches Œuvre zu konzentrieren.

Anliker arbeitet seit langen Jahren fast ausschliesslich mit Wasserfarben. Die Vertrautheit mit den Eigenschaften der verwendeten Farben hat nicht nur eine präzise und unmittelbare Sprache geformt, sondern auch zu einer technischen Meisterschaft geführt; es ist nicht Zufall, dass Uli Däster in seiner an malerischen Beobachtungen reichen Einführungsrede unter anderen auch Otto Meyer-Amden zitierte. Anliker hat die Sprache des Aquarells so stark in sich hineingenommen, dass sie in Einheit mit dem Künstler Bildgedanken und -gefühle formuliert. Das Aquarell kann sowohl dem Zeichner wie auch dem Maler dienen. Hans Anliker ist ganz ausgeprägt letzteres, indem nicht primär die Form Träger der Aussage ist, sondern ein weich zueinander stehendes, vielschichtiges Farb- und Strukturgefüge.

Das braunrote Sichtmauerwerk der Schule, das den Hintergrund zu den gross- und kleinformatigen, sphärischen Malereien bildet, gibt den «Licht-Landschaften» eine intensive Leuchtkraft. Die farbigen Zwischentöne werden zwar durch den satten Kontrast zurückgedrängt, doch die Helligkeitswerte dringen um so mehr aus dem Farbklang heraus, machen die Aquarelle zu «Licht-Bildern».

Auf dem Entwicklungsweg der letzten 10 Jahre zurückblickend, stellt man eine stete Verfeinerung des einst gefundenen, lebensbestimmenden Themas fest. Immer schon faszinierte den Aargauer das Geheimnis des Verborgenen, des nicht Greifbaren, das Rätsel dessen, was der Mensch mit seinen fünf Sinnen nicht erfassen kann und doch existent ist. In den siebziger Jahren malte Anliker mit Vorliebe Berge und betitelte seine Werke mit «verberg-en». Dann kam eine Zeit, in der die Alltagswelt, das Zuhause, das Spielen mit den Kindern mit hineinfiel in die Grundthematik. Schachteln, Tücher u.a.m. verbargen nun den sinnhaft gemein-

ten Inhalt. Eine erste grosse Öffnung fand in der Hinwendung zum Fenster statt, das heute noch, wenn auch abgeschwächt, spürbar ist. Das Fenster gibt den Blick frei hinaus, doch es trennt auch, setzt Schranken, macht deutlich, dass Himmel und Erde, Luft und Materie immer zwei verschiedene Dinge bleiben werden, dass der Mensch nur über seine Gedanken, seine Hoffnungen und Sehnsüchte die Möglichkeit hat, ins Sphärische vorzudringen. In immer stärker von der Form gelösten Abstraktionen ist Anliker in seinem Schaffen durchs Fenster hindurch hinaus in die Ebene des Transparenten vorgedrungen. Immer mehr ging sein Streben dahin, für diese Transparenz eine fühlbare Form zu finden. Nun wird auch klar, warum Blau und Gelb, Licht und Wasser, Luft und Wärme die für ihn bestimmenden Farben sein müssen.

In den neuesten Werken findet einerseits eine erneute Hinwendung zur Landschaft, aber auch

zum Menschen statt. Es entstanden «Bilder vom See» – der ewigen Faszination von Wasser, Luft und Licht folgend. Es entstanden aber auch Aquarelle, in denen aus den transparenten Farbstrukturen heraus Menschen-Silhouetten sichtbar werden und damit das Sphärische wieder in direkten Zusammenhang zum Fühlen und Denken, Hoffen und Empfinden des Menschen setzen. Die Rückkehr zur Form im malerischen Feld der Blau und Gelb, der hauchzarten Rot und Grün könnten Licht-Zeichen auf dem Weg durch die Zeit bedeuten. Die Ausstellung dauert bis zum 10. Dezember und ist von Montag bis Samstag von 14 bis 17 Uhr, Donnerstag und Freitag auch von 19 bis 21 Uhr geöffnet.